

RICKENBACH LU: Themenweg zur Windenergie eröffnet

«Wir müssen Potenzial nur nutzen»



Die BEIM-Initianten: (v.l.) Christian Rölli, Thomas Feierabend, Roman Furrer. (Bilder: Susanne Künsch)
SUSANNE KÜNSCH

Der Förderverein Biomasse, Energie und Infrastruktur Michelsamt hat einen Themenweg zur Windenergie realisiert. Der Bevölkerung sollen

so alle Aspekte der Windenergie und derer Nutzung aufgezeigt werden.

Auf dem Stierenberg, oberhalb des luzernischen Rickenbach, wurde ein rund fünf Kilometer

langer Themenweg zur Windenergie eröffnet. Auf zehn Tafeln wird viel Wissenswertes zu Themen wie Geräuschemission, Schattenwurf, Produktionspotenzial und Planungsgrundlagen vermittelt. «Wir wollen der breiten

Bevölkerung Fakten vermitteln, da Windenergie oftmals mit Vorurteilen zu kämpfen hat», sagt Mitinitiant und Präsident des neu gegründeten Fördervereins Biomasse, Energie und Infrastruktur Michelsamt (BEIM), Christian Rölli.

Potential vorhanden

Als Motivation für die Erstellung des Themenwegs nennen die drei jungen Landwirte Christian Rölli, Roman Furrer und Thomas Feierabend des Fördervereins BEIM die Tatsache, dass, obwohl dem Ausbau von erneuerbaren Energien in der Volksabstimmung 2017 zugestimmt wurde, dieser nur schleppend vorankommt. «Das Potenzial im Michelsamt ist vorhanden. Wir müssen es nur nutzen», so Rölli.

«Windenergie produziert zwei Drittel ihres Ertrags im Winter, also dann, wenn am meisten Strom gebraucht wird», präzisiert Thomas Feierabend. Deshalb sei Windenergie eine sinnvolle Ergänzung zur Sonnenenergie. Bereits seit 2014 planen Roland und Priska Wismer, Nationalrätin (Die Mitte), ein Windprojekt auf dem Stierenberg. Das Projekt sieht drei Windräder vor, welche mit ihrer Stromproduktion den Verbrauch von rund 4600 Haushalten oder 20000 Personen decken könnte. Obwohl das Projekt der privaten Initianten den Zielsetzungen von Bund und Kanton zum Ausbau von erneuerbaren Energien entspricht, trifft es auf den Widerstand einzelner Personenkreise. Ein positives Zeichen setzen für die Windenergie und das Projekt am Stierenberg wollen auch drei junge Frauen aus Rickenbach. «Mit der Gründung von «WindPositiv» wollten wir die Chancen der Windenergie unverkrampft

und lustvoll aufzeigen, denn für uns überwiegen die Vorteile. Wir finden dieses Projekt wichtig für die Zukunft unserer Gesellschaft, und wir suchen in unserem Umfeld Unterstützung für dieses Projekt», sind sich die Gründerinnen Lara Zimmermann, Arwen Bättig und Elissa Gaiffi einig.



Die Initiantinnen von «Wind-Positiv»: (v.l.) Lara Zimmermann, Arwen Bättig und Elissa Gaiffi.

DAS ZIEL

Initianten des Fördervereins Biomasse, Energie und Infrastruktur Michelsamt (BEIM) sind die drei jungen Landwirte Christian Rölli, Roman Furrer und Thomas Feierabend. Ziel des Vereins ist es, das Potenzial an erneuerba-

ren Energien im Michelsamt aufzuzeigen, die Diskussion anzuregen und Wissen zu vermitteln. Zudem sollen bestehende Projekte unterstützt und in einem späteren Schritt eigene konkrete Projekte lanciert werden. *suk*